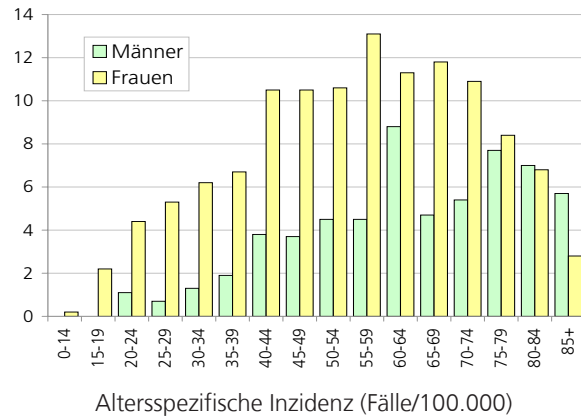


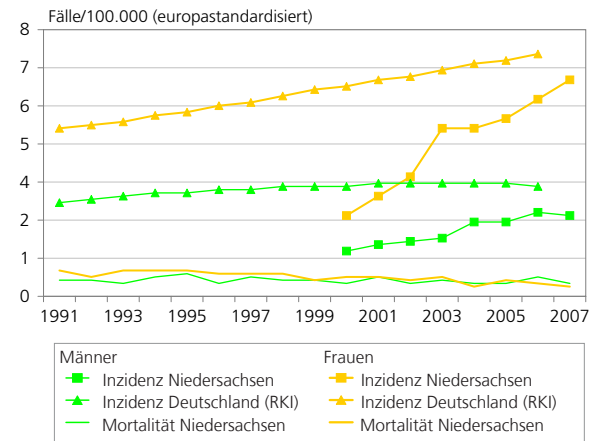
Schilddrüse (ICD-10 C73)

Inzidenz in Niedersachsen 2006-2007

Niedersachsen 2006-2007	Männer	Frauen
Neuerkrankungsfälle (gemittelt je Jahr)	118	296
Mittleres Erkrankungsalter (Median)	58	52
Anteil an Krebs insgesamt (%)	0,5	1,6
Geschlechterverhältnis	1 : 2,5	
Inzidenzraten (Fälle/100.000)		
Rohe Rate	3,0	7,3
Stdbev. BRD 87	2,9	6,9
Stdbev. Europa	2,5	6,4
Stdbev. Welt	1,9	5,3
Stdbev. Truncated 35-64	4,3	10,2
Kumulative Inzidenz 0-74 J. (%)		
	0,2	0,5
T-Stadienverteilung (% incl. TX)		
T1	36,9	46,7
T2	14,4	16,9
T3	23,7	21,5
T4	8,9	2,9
TX (unbekannt)	16,1	12,0
Histologie (%)		
Plattenepithelkarzinome	0,0	0,3
Papilläre Adenokarzinome	58,9	69,5
Follikuläre Adenokarzinome	16,1	13,2
Medulläre Adenokarzinome	9,3	7,3
Sonstige Adenokarzinome	6,8	4,7
Anaplastische Karzinome	3,0	2,5
Andere spezifische Karzinome	0,4	0,0
Andere unspezifische Karzinome	5,1	2,0
Andere spezifische bösartige Tumore	0,0	0,0
Andere unspezifische bösartige Tumore	0,4	0,4

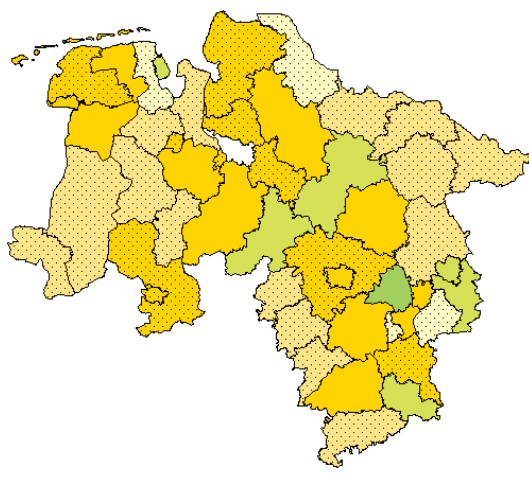


Zeitlicher Verlauf 1991-2007

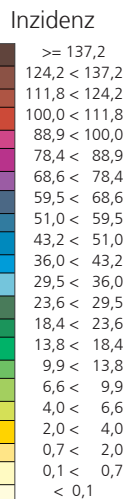
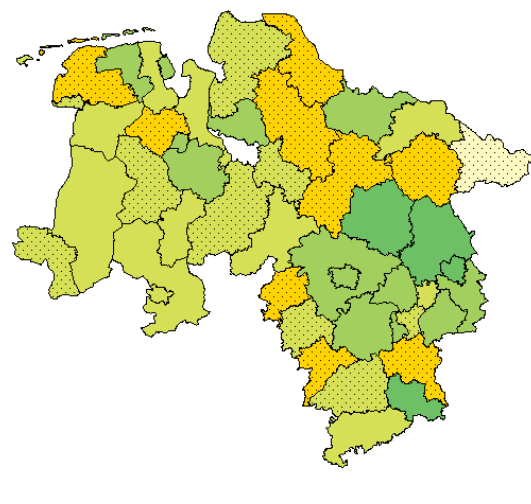


Qualitätsindikatoren 2006-2007	Männer	Frauen
Anteil histolog. verifizierter Diagn. (HV %)	95,3	94,1
M/I-Index	0,2	0,1
DCO-Anteil (zusätzlich in %)	3,7	7,5
Vollzähligkeit (%)	80	93

Männer



Frauen



Inzidenz in Niedersachsen 2006-2007

(europastd. Rate, Fälle/100.000; gepunktete Regionen: Vollzähligkeit im Landkreis < 80%)

Epidemiologie - Schilddrüsenkrebs

Inzidenz in Niedersachsen

Schilddrüsenkarzinome gehören mit jährlich 118 Neuerkrankungsfällen bei Männern und 296 bei Frauen zu den eher seltenen Krebserkrankungen. Der Anteil an Krebs insgesamt liegt für Männer bei 0,5%, für Frauen bei 1,6%. Die Erfassung ist für Männer mit 80% noch unzureichend, Zufallsschwankungen sind aufgrund der geringen Fallzahlen jedoch möglich. Die Inzidenz liegt für Männer mit 2,5 unter der von Deutschland. Frauen weisen mit 6,4 trotz der hohen Vollzähligkeit eine leicht unter dem Bundesdurchschnitt liegende Erkrankungshäufigkeit auf. Deutschlandweit steigen die Erkrankungsraten für Frauen seit den 1980er Jahren kontinuierlich an, für Männer ist bis Mitte der 1990er Jahre ein Anstieg zu verzeichnen, seitdem bleiben die Inzidenzraten konstant. Die Mortalität geht dagegen für beide Geschlechter stetig zurück. Die relative 5-Jahres-Überlebensrate hat sich in den letzten zehn Jahren deutlich verbessert. Sie liegt für alle Schilddrüsenkarzinome zusammen betrachtet für Frauen um 90%, für Männer zwischen 77-87%.

Risikofaktoren

Neben einer genetischen Disposition gelten Strumaerkrankungen, vor allem bei unter 50-jährigen Menschen, und gutartige Adenome der Schilddrüse als Risikofaktor. Die Exposition mit ionisierender Strahlung, insbesondere im Kindesalter, wirkt risikoerhöhend. Ob Jodmangel oder hormonale und diätetische Faktoren einen Einfluss haben, wird diskutiert.

Mortalität in Niedersachsen

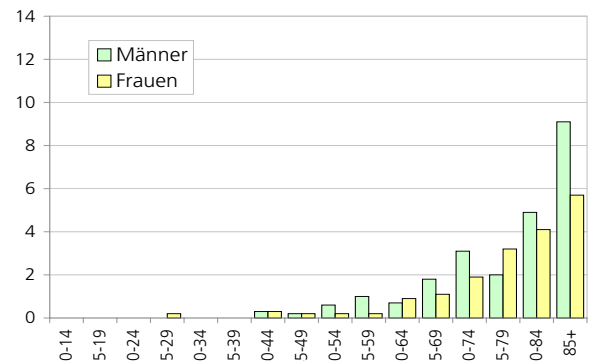
27 Männer und 31 Frauen sind in Niedersachsen jährlich an einem Schilddrüsenkarzinom verstorben. Die Mortalität entspricht für Männer mit 0,5 dem Bundesdurchschnitt; für Frauen liegt neben der Inzidenz auch die Mortalität mit 0,4 etwas unter der von Deutschland.

Vergleichsraten

europastandard. Raten (Fälle/100.000)		Männer	Frauen
Inzidenz Deutschland	2006 (KID 2010)	3,4	7,5
Inzidenz Saarland	2005-2007	2,6	4,8
Mortalität Deutschland	2006 (KID 2010)	0,5	0,6
Mortalität Saarland	2005-2007	0,6	0,0

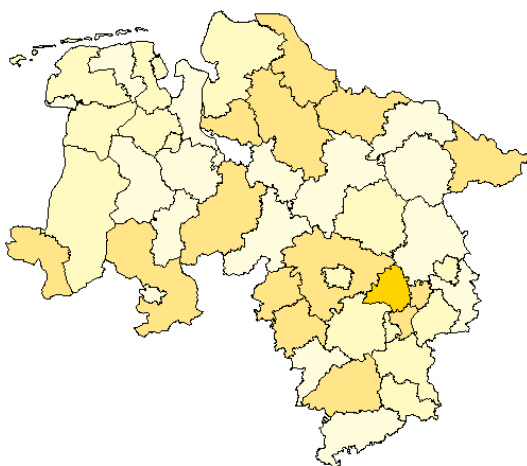
Mortalität* in Niedersachsen 2006-2007

Niedersachsen 2006-2007	Männer	Frauen
Sterbefälle (gemittelt je Jahr)	27	31
Mittleres Sterbealter	71	75
Anteil an Krebs insgesamt (%)	0,2	0,3
Geschlechterverhältnis	1 : 1,1	
Mortalitätsraten (Fälle/100.000)		
Rohe Rate	0,7	0,7
Stdbev. BRD 87	0,7	0,5
Stdbev. Europa	0,5	0,4
Stdbev. Welt	0,3	0,3
Stdbev. Truncated 35-64	0,4	0,3
Kumulative Mortalität 0-74 J. (%)	0,0	0,0

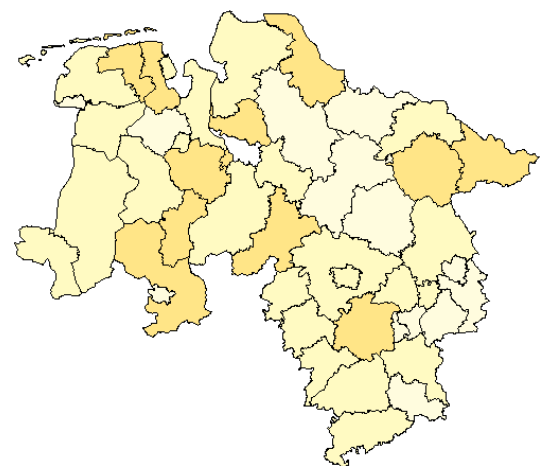


Altersspezifische Mortalität (Fälle/100.000)

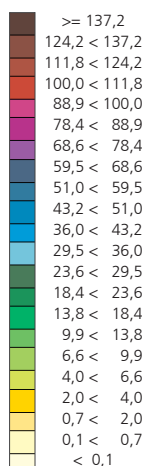
Männer



Frauen



Mortalität



Mortalität in Niedersachsen 2006-2007

(europastd. Rate, Fälle/100.000, *Quelle LSKN, eigene Berechnungen)